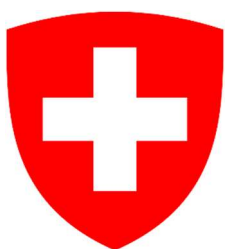




GEMEINDE **GOLDACH**

## Informationen und Wissenswertes für einbürgerungswillige Einwohnerinnen und Einwohner



*Rathaus Goldach*



*Hafen Rietli Goldach*

## **DIE GEMEINDE GOLDACH**

Goldach mit seinen rund 9400 Einwohnerinnen und Einwohnern ist eine der wenigen Gemeinden im Kanton St. Gallen mit direktem Anstoss zum Bodensee. Dieser Umstand lässt bereits eine erste Aussage zur Attraktivität der Gemeinde zu. Vorzügliche Wohnlagen mit Blick auf den See und die umliegenden Naherholungsgebiete vermitteln ein Gefühl von Ferien und Erholung. Die zahlreichen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung in der Region sorgen für eine einmalige «Wohlfühlatmosphäre». Wobei sich die gute Lage längst nicht nur auf den Seeanstoss beschränkt. Eingebettet im Dreiländereck lässt sich die Kantonshauptstadt in wenigen Fahrminuten erreichen. Und zwar auch mit dem öffentlichen Verkehr, welcher in Goldach durch die Anbindung an das SBB-Schienennetz einen hohen Stellenwert aufweist.

Die Gemeinde Goldach verfügt neben einer zeitgemässen Infrastruktur auch über eine moderne Volksschule vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Aber auch für das Leben im Alter ist gesorgt. An zentraler Lage sorgen das La Vita Seniorenzentrum sowie die Alterswohnungen im Mühlegut für ein bedarfsgerechtes Angebot.

Goldach beheimatet im Übrigen zahlreiche Gewerbe- und Industriebetriebe, welche interessante Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Goldach, ein urbanes Dorf mit viel Qualität. Zum Leben und zum Arbeiten.

Die Behörden und ihre Aufgaben:

### **Der Gemeinderat**

Die Gemeinde Goldach ist eine Einheitsgemeinde, d.h. die Schule Goldach ist Teil der Gemeinde Goldach. Der vom Volk gewählte Gemeinderat ist als Exekutive das oberste Führungsorgan der Gemeinde. Die Bürgerschaft wählt alle vier Jahre die Mitglieder des Gemeinderates. Gleichzeitig werden auch die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission an der Urne für die Amtsdauer von vier Jahren gewählt.

Der Gemeinderat hat folgende Aufgaben: Er

- stellt Anträge an die Bürgerschaft;
- vollzieht die Beschlüsse der Bürgerschaft;
- organisiert und führt die Verwaltung;
- bestellt Kommissionen;
- erfüllt weitere grundlegende Leitungs-, Planungs- und Verwaltungsaufgaben;
- reicht Klagen ein, anerkennt Klagen, ergreift Rechtsmittel und schliesst Vergleiche ab;
- setzt Recht unter Vorbehalt der Befugnisse der Bürgerschaft;
- vertritt die Gemeinde nach aussen;
- informiert die Öffentlichkeit über Geschäfte von allgemeinem Interesse;
- erfüllt alle weiteren Gemeindeaufgaben, für die kein anderes Organ zuständig ist.

Der Goldacher Gemeinderat ist im Bereichssystem organisiert. Jedes Mitglied steht einem Bereich vor.



(v.l.n.r)  
Lukas Länzlinger (Gemeinderatsschreiber),  
Rolf Deubelbeiss (ehem. Schulpräsident, FDP),  
Simone Kästli (Gemeinderätin, FDP),  
Adrian Eberle (Die Mitte),  
Reto Kuratli (SP),  
Urs Bücheler (Die Mitte),  
Martin Hochreutener (SVP),  
Dominik Gemperli (Gemeindepräsident, Die Mitte)

Dominik Gemperli  
Gemeindepräsident



Andreas Weh  
Schulpräsident



Urs Bücheler  
Mitglied Gemeinderat



Adrian Eberle  
Mitglied Gemeinderat



Martin Hochreutener  
Mitglied Gemeinderat



Reto Kuratli  
Mitglied Gemeinderat



Simone Kästli  
Mitglied Gemeinderat



Lukas Länzlinger  
Gemeinderatsschreiber



## Die Bildungskommission

Die strategische Führung der Schule obliegt gemäss Gemeinde- und Schulordnung der Bildungskommission.



Von links nach rechts:  
Stefan Sieber, Claudia Heule, Kathrin Hildebrand, Urs Bücheler, Susanne Ravaoli, Rolf Deubelbeiss, Reto Kuratli, Elmar Hürlimann

Die Bildungskommission hat unter anderem folgende Aufgaben und Zuständigkeiten:

- Unmittelbare Führung der Schule nach Massgabe des Gemeindegesetzes und der Gesetzgebung über das Schulwesen sowie der Musikschule
- Sicherstellung der Umsetzung und Einhaltung von Leistungsvereinbarungen
- Vertretung der Schule nach aussen und innen (soweit nicht Sache des Gemeinderates)
- Amten als oberste Verwaltungsbehörde der Gemeinde bezüglich Rechtspflege in Schulangelegenheiten

## Die Geschäftsprüfungskommission

Die Geschäftsprüfungskommission ist die Kontrollstelle der Gemeinde. Sie prüft die Führung des Gemeindehaushaltes im abgelaufenen Jahr sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das nächste Jahr.

Weiter prüft sie die Amtsführung des Rates und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr. Sie stellt durch Einsichtnahme in Protokolle und andere Akten, durch Besichtigung von Unternehmen und Liegenschaften der Gemeinde, durch Befragung von Behördenmitgliedern und Angestellten sowie auf andere Weise fest, ob die Aufgaben nach den rechtlichen Vorgaben und im Sinn der Bürgerschaft erfüllt worden sind.

Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus sieben vom Volk gewählten Mitgliedern.

## Die Ortsgemeinde

Die Ortsgemeinde Goldach ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Körperschaft. Seit der Revision der Bundesverfassung 1874 sind die Aufgaben zwischen den Politischen Gemeinden und den Ortsgemeinden aufgeteilt. Die Ortsgemeinde Goldach erbringt wichtige Leistungen im öffentlichen Interesse und trägt damit zum sozialen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben in der Gemeinde Goldach bei. Sie ist als Gemeinde mit eigener Bürgerversammlung organisiert.

In den Aufgabenbereich der Ortsgemeinde fallen heute:

- Pflege und Förderung von Natur und Naherholung
- Pflege und Entwicklung des Eigentums
- Pflege der Gemeinschaft innerhalb der Ortsgemeinde
- Unterstützung von sozialen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten
- Förderung der Entwicklung von Goldach
- Einbürgerungen (zusammen mit der Polit. Gemeinde)

Zur Ortsgemeinde gehören alle Einwohnerinnen und Einwohner, welche das Bürgerrecht von Goldach besitzen und auch in Goldach ihren Wohnsitz haben. Zurzeit sind dies über 1'100 Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Informationen findet man unter: [www.og-goldach.ch](http://www.og-goldach.ch)

### **Der Einbürgerungsrat**

In der Gemeinde Goldach ist der Einbürgerungsrat für die Einbürgerungsentscheide zuständig. Der Einbürgerungsrat besteht aus vier Mitgliedern. Er setzt sich aus zwei Mitgliedern des Gemeinderates der politischen Gemeinde und zwei Mitgliedern der Ortsgemeinde zusammen. Der Vorsitz des Einbürgerungsrates führt der Gemeindepräsident. Für die Durchführung des Einbürgerungsverfahrens und die Beratung der Gesuchsteller ist die Aktuarin des Einbürgerungsrates verantwortlich. An Sitzungen des Einbürgerungsrates ist die Aktuarin als Protokollführerin anwesend, sie hat kein Stimmrecht.

Bei ausländischen Staatsangehörigen sind auch das Kantonale Amt für Gemeinden und Bürgerrecht sowie das Staatssekretariat für Migration (Stufe Bund) am Verfahren beteiligt.

### **FAKTEN UND ZAHLEN (Stand 01.01.2022)**

Einwohner	Total	9'438
	OrtsbürgerInnen	1'195
	Übrige SchweizerInnen	5'852
	AusländerInnen	2'391
Gemeindeflächen	Total	4'935'544 m <sup>2</sup>
	Acker/Wiese	1'223'453 m <sup>2</sup>
	Wald	523'634 m <sup>2</sup>
	Gebäude	467'731 m <sup>2</sup>
	Strassen, Wege	363'908 m <sup>2</sup>
	Gewässer	290'393 m <sup>2</sup>
	Anderes	2'066'425 m <sup>2</sup>

## **GESCHICHTE**

### **um das 6. Jahrhundert**

Das Gebiet von Goldach liegt unter der Kontrolle von Arbon, welches schon bald zum Einflussgebiet des Bistums von Konstanz gehört. Arbon lässt die Ansiedlung von Alemannen auf der Terrasse von Goldach entlang des Dorfbaches zu. Erste Siedlungen um Unter- und Obergoldach entstehen.

### **789**

Die erste urkundliche Erwähnung von Goldaha (Goldach)

### **frühes Mittelalter**

Untergoldach gehört, durch Schenkungen zustande gekommen, zusammen mit Rorschach zum Einflussgebiet der Klosters St. Gallen, Obergoldach jedoch weiterhin zum Bistum Konstanz.

### **1463**

Ulrich Rösch, Abt von St. Gallen, erhält vom Bistum Konstanz die Gerichtsbarkeit über Obergoldach. Dies im Tausch mit der Vogtei Horn (Horn als Enklave gehört darum heute noch zum Kanton Thurgau). Dieser Tausch begründete einen gesicherten Warentransport vom Hafen Rorschach nach St. Gallen, gänzlich auf den vom Kloster St. Gallen kontrollierten Gebieten.

### **1803**

Die erste kantonale Verfassung des neuen Kantons St. Gallen schreibt für eigenständige politische Gemeinden eine minimale Grösse von 1000 Einwohner vor. Goldach mit nur knapp 800 Einwohnern wird zusammen mit Mörschwil zur politischen Kreisgemeinde Mörschwil vereint.

### **1826**

Die Kantonsregierung hebt die umstrittene Grenze von tausend Einwohnern wieder auf und Goldach wird zur eigenständigen politischen Gemeinde. Sie gehört mit ihren 800 Einwohnern und lediglich 475ha Fläche zu den kleinen und unbedeutenden Gemeinden im Kanton.

### **1850 bis 1914**

Durch Industrialisierung, speziell der Textilindustrien rund um St. Gallen, dem Bau der Eisenbahn usw. erlebt Goldach einen ersten Boom. Die Einwohnerzahl wächst rasant auf 4000.

### **zwischen den Weltkriegen**

Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs und der damit verbundene Zusammenbruch der Textilindustrie sowie die allgemeine Wirtschaftskrise danach trafen die Region noch härter als andere Gebiete der Schweiz. Die Bevölkerung stagnierte bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges.

### **1950 bis 1970**

Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte auch Goldach einen nie dagewesenen Wirtschaftsboom. Die Bevölkerung verdoppelte sich innert 20 Jahren auf über 8000 Einwohnerinnen und Einwohner.

### **bis heute**

Die letzten 50 Jahre zeichnen sich durch wirtschaftliche Stabilität und einem moderaten Wachstum der Bevölkerungszahl auf über 9000 Einwohnerinnen und Einwohner aus. Die Gemeinde Goldach gehört damit zu den bevölkerungsreichsten Gemeinden im Kanton St. Gallen.

## **DIE SCHULE GOLDACH**

Goldach führt mit seinen knapp 1'000 Schülerinnen und Schülern eine Volksschule für alle Schulstufen, vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe. Die Schule ist aufgeteilt in die Schulkreise «Feld», «Zentrum» und «Oberstufe». Seit Sommer 2012 besuchen die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler den Unterricht in den Fächern Mathematik und Englisch in drei Leistungsniveaus. Darin sind Schülerinnen und Schüler von der Sekundarstufe und Realstufe gemischt.

Die Schule Goldach wird operativ vom Gremium der Schulleitungssitzung geführt, welches sich aus dem Schulpräsidium und den Schulleitungen der drei Schulkreise zusammensetzt. Strategische Entscheide werden durch die Bildungscommission gefällt.

### **Musikschule**

Goldach verfügt zudem über eine eigene Musikschule, an welcher zwanzig verschiedene Instrumente unterrichtet werden. Jährlich besuchen zirka 40 Kinder im Herbst eine freiwillige Musikwoche im eigenen Lagerhaus in Ladir GR und präsentieren ihr Können im traditionellen Schlusskonzert vor einem breiten Publikum. Auch Erwachsene können sich mit einem Abo-System an der Musikschule für ein Instrument anmelden.

### **Förderangebote**

Die Schule Goldach bietet folgende Hilfen an, um Schülerinnen und Schülern im Lern-, Leistungs- und Sozialbereich zu unterstützen.

- Logopädie
- Legasthenie-/Dyskalkulietherapie
- Stützunterricht
- Rhythmikunterricht
- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Nachhilfe
- Begabungsförderung
- Kleinklasse auf der Mittelstufe
- Förderzentren
- Einführungsklassen
- Schulische Heilpädagogik
- Übertrittsberatung
- Fachstelle Jugend und Familie mit Schulsozialarbeit sowie Kinder- und Jugendpsychologie
- Schulpsychologische Beratung

Weitere Informationen findet man unter: [www.schulegoldach.ch](http://www.schulegoldach.ch)



## GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

### Die katholische Pfarrei St. Mauritius Goldach



Die katholische Pfarrei St. Mauritius Goldach ist seit der bischöflichen Erhebung im Jahr 2009 durch Bischof Markus Büchel Teil der katholischen Kirche Region Rorschach (KKRR – Seelsorgeeinheit Region Rorschach). Zu dieser gehören neben Goldach die Pfarrei St. Kolumban in Rorschach / Rorschacherberg und die Pfarrei St. Magdalena in Untereggen. All diese drei Pfarreien bilden zudem seit dem 1.1.2016 auf staatskirchlicher Seite die Kirchgemeinde Region Rorschach. Die wichtigsten Gebäude in Goldach sind die Pfarrkirche, das Pfarrhaus, in denen das Pfarramt und einzelne Büros von den Seelsorgern untergebracht sind, und das Pfarreiheim.

### Geschichte

Goldach selbst wird 789 erstmals schriftlich als Teil der Arbongau des Bistums Konstanz erwähnt. Die Kirche St. Mauritius war eine Tochterkirche der St. Martins-Pfarrei Arbon und mithin bischöflich-konstanzische Eigenkirche. Sie war seit Beginn an die Dorfkirche des Doppeldorfes Goldach.

1259 wurde die Kirche St. Mauritius zur eigenständigen Pfarrei erhoben, zugehörig weiterhin zum Bistum Konstanz. Abt Ulrich Rösch sorgte schliesslich dafür, dass Goldach im Jahr 1463 im Tausch mit Horn dem späteren Bistum St.Gallen zugehörig wurde.

Anfänglich waren es um die 800 Katholiken, die zur Pfarrei Goldach gehörten. Heute sind es ca. 4200. Das Pfarreibiet umfasst hauptsächlich die Gemeinde Goldach.

### Pfarreileben

Das Pfarreileben wird durch unterschiedlichste Vereine und Gruppierungen geprägt, wie z.B. Blauring, Pfadfinder Seebuebe Goldach, Kirchenchor, Besuchergruppe, Sardinierversen. Zudem wird eine enge ökumenische Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde und der FEG Goldach gepflegt

### Weitere Informationen

Im Forum, unserem Pfarrblatt, welches jeden Monat an alle Haushalte verschickt wird, finden Sie nebst den Gottesdienstzeiten viel Wissenswertes und eine Übersicht über die aktuellen Veranstaltungen unserer Vereine und Gruppierungen.

Oder aber schauen Sie einfach auf unsere Internetseite [www.kkrr.ch](http://www.kkrr.ch) oder auf unserer Facebookseite nach.

### Die Evangelische Kirchgemeinde

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Goldach umfasst die fünf Dörfer Goldach, Tübach, Untereggen, Mörschwil und Steinach. Diese teilen sich in die drei Kirchkreise Goldach, Mörschwil und Steinach auf. Zu unserer Kirchgemeinde gehören im Jahr 2018 rund 4'200 Kirchbürgerinnen und Kirchbürger.





Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde pflegt ein sehr gutes Verhältnis zur katholischen Schwesterkirche in Goldach. Auch die innerprotestantische Ökumene mit der Freien Evangelischen Kirche Goldach ist lebendig.

## **Geschichte**

Die Reformierten von Goldach gehörten zur Kirchgemeinde Rorschach. Es war ein langer Prozess von der Vision einer eigenen Kirche in Goldach im Jahr 1906 bis zur Realisierung des Baus im Jahr 1954. An die feierliche Glockenweihe am Sonntag, 26. September 1954 erinnern sich noch manch ältere Gemeindemitglieder. Im Wechsel der Zeiten und der neuen Bedürfnisse veränderten sich Kirche und Kirchgemeindehaus. Heute stehen sie als gastfreundliches Zentrum des Gemeindelebens grossen und kleinen, einheimischen und auswärtigen Gästen offen.

## **Offene Türen**

Die Kirche steht zusammen mit dem Kirchgemeindehaus an der Schulstrasse 20, im Grünen, umgeben von Bäumen und doch nahe bei Schulen und Dorfzentrum. Eine Oase im Dorf Goldach, die Sie einlädt, den Alltag zu unterbrechen:

- Für einen Moment der Stille in der Kirche.
- Für den Besuch der vielfältigen Angebote an Wochentagen.
- Für das Mitfeiern von Gottesdiensten und besonderen Feiern für die verschiedenen Generationen, an Sonn- und Feiertagen.

Weitere Informationen findet man unter: [www.ref-goldach.ch](http://www.ref-goldach.ch)

## **FREIZEIT UND KULTUR**

Mit einem sehr schönen Naherholungsgebiet sowie einem vielfältigen Vereinsangebot kann Goldach massgeschneiderte Abwechslung im kulturellen wie im sportlichen Freizeitangebot bieten.

Die Gemeindebibliothek steht allen Interessierten im Haus Mühlegut offen. Gegen 16'000 Medien stehen zur Ausleihe oder Nutzung zur Verfügung.

Die Rathaus-Galerie besteht seit 1978. Sie zeigt jährlich an zwei Ausstellungen Werke von Kunstschaffenden. Vor allem weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler aus der näheren und weiteren Region erhalten in der Rathaus-Galerie die Möglichkeit, ihre Arbeiten einem breiten Publikum zu zeigen.

Seit vielen Jahren bringt das Team von Kultur i de Aula hochstehende Kleinkunst auf die Aula-Bühne des Oberstufenzentrums. Eine gute Mischung von Comedy, Kabarett und musikalischen Spezialitäten erwartet Sie jeweils zwischen Oktober und März in Goldach.



Die Sport- und Erholungsanlagen Kellen sind ein Gemeinschaftswerk der Regionsgemeinden. Fussballer, Leichtathleten, Volleyballer und Freizeitsportler finden hier optimale Trainingsmöglichkeiten.

Die Anlagen gehören zu den modernsten Sportstätten in der näheren und weiteren Region. Träger ist ein Zweckverband, dem die Gemeinden Goldach, Rorschach, Rorschacherberg und Tübach angehören.



Neben einem Restaurant gehören auch verschiedene öffentliche Grillstellen und Spielgeräte für Kinder zur Anlage.

Weiter stehen den Sportbegeisterten die Sportanlage am Dammweg, die Wartegghalle, die Turnhallen Rosenacker und Bachfeld und ein Vitaparcours zur Verfügung.

Das Freibad Seegarten ist das Goldacher Sommerhighlight. Die schöne Anlage beim Goldachdelta direkt am See bietet Erholung und Badespass für Jung und Alt.



Im Hafen Rietli kommen Wassersportfreunde voll auf ihre Rechnung. Die Anlage bietet Wasser-, Bojen- und Trockenplätze.

Im Witenwald, romantisch an einem kleinen Bach gelegen, finden Sie eine öffentliche Grillstelle. Nebst Grill- und Feuerplatz mit Sitzgelegenheiten gehört auch eine gedeckte Tischgruppe zur Anlage.

Wer in seiner Freizeit gerne in einem Verein tätig ist, dem stehen in der Region rund 70 Möglichkeiten zur Verfügung: Von A wie Armbrustschützenverein Goldach bis W wie Wadokai Karateschule Goldach.

## **INDUSTRIE UND GEWERBE**

Goldach darf auf ein starkes Gewerbe zählen; mit gesunden Industrien sowie mittleren und kleineren Gewerbebetrieben, die ca. 4'200 Arbeitsplätze zur Verfügung stellen können. Im Firmenverzeichnis auf unserer Internetseite kann man sich einen Überblick über die Vielfältigkeit verschaffen.

## **WEITERE INFORMATIONEN**

Auf unserer Internetseite: [www.goldach.ch](http://www.goldach.ch) finden Sie immer aktuelle Informationen über unsere Gemeinde. Ergänzende Informationen sind auch in Büchern oder Broschüren zu finden.

Goldach, 25. Mai 2023

Einbürgerungsrat Goldach